

Pressemitteilung

19. Juli 2012



kooop München

Kirchenstraße 34 Rgb.
81675 München

FON: 0176/ 520 88 796
martinjonas@gmx.net
www.koop-muenchen.de



neues theater münchen

Entenbachstr. 37
81541 München

FON +49 89 65.00.00
FAX +49 89 65.43.25
U1/U2 Kolumbusplatz
info@i-camp.de
www.i-camp.de

Isarsprudel

Tanz- und Performancefestival
an der Isar

24. / 25. August 2012, 16 – 22 Uhr an der Isar
26. August 2012, 13 Uhr im i-camp.



Analog zu den „Stromereien“, einem Tanz- und Performancefestival in Zürich, möchte die Kooperative Kooop um Martin Jonas (Theater im Fraunhofer, Greissler) und Dr. Anna Stoffregen mit **ISARSPRUDEL** ein biennales Festival am Fluss in München etablieren.

ISARSPRUDEL präsentiert in seiner 1. Ausgabe im August 2012 an verschiedenen Orten zwischen Wittelsbacherbrücke und dem Deutschen Museum sechs unterschiedliche situative Performance-Projekte (+ eine Wildcard) und will dadurch aktuelle Formen und Haltungen der Performance Art einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Die neu gestalteten Isarlandschaften im Innenstadtbereich bilden hierbei nicht nur die Bühne - die gezeigten Performances und Interventionen sollen einen aktiven Beitrag zum Diskurs über den Erholungsraum Isar liefern und ein breites, auch zufälliges Publikum zum Nachdenken anregen, neue Blickwinkel eröffnen.

Idee und Konzeption: Martin Jonas
Konzeption und Organisation: Dr. Anna Stoffregen



*„Isarsprudel“ findet mit freundlicher Unterstützung durch
i-camp/neues theater münchen statt.*



Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 23 23 90
Mobil: 0160 285 93 88
knoll@i-camp.de



i-camp ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

Isarsprudel

Tanz- und Performancefestival an der Isar

24. – 26. August 2012

ABLAUF UND ORTE

// Freitag 24.8 und Samstag 25.8., 16 – 22 Uhr
// Isar (zwischen Cornelius- und Wittelsbacherbrücke)

Zwischen der Corneliusbrücke und der Wittelsbacherbrücke werden an unterschiedlichen Orten jeweils zwischen 16 - 22 Uhr künstlerische Interventionen passieren. Flanierende, Badegäste, Feierabendjogger_innen und Wochenendbiertrinker_innen sind herzlich dazu eingeladen zu entdecken, mitzuspielen und zu genießen.

Auf der Corneliusbrücke, bei der Büste von König Ludwig dem II., bekommen Sie Informationen zum Festival. Hier stehen die Veranstalter von Koop, und geben Ihnen einen Überblick zu den einzelnen Künstler_innen und Programmpunkten. Eingeladen zu uns haben wir auf die Corneliusbrücke Musikant_innen aus München und Umgebung, die uns und das Festival begleiten werden.

Am Freitag nach 22 Uhr findet ein Get-together im i-camp statt, an dem wir bei Getränken und kleinen Speisen den ersten Festivaltag Revue passieren lassen...

// Sonntag 26.8., 13 Uhr
// i-camp/neues theater München (Entenbachstraße 37)

Am Sonntag findet ab 13 Uhr eine gemeinsame Abschlußveranstaltung im i-camp statt. Wir werden dort Rückschau halten und nachdenken, wie Isarsprudel weitergedacht werden kann. Sie sind herzlich dazu eingeladen mit uns über das Festival in Dialog zu treten.

Weitere Informationen auch unter: www.isarsprudel.wordpress.com oder via facebook: isarsprudel

Isarsprudel

Tanz- und Performancefestival an der Isar

24. – 26. August 2012

PERFORMANCES

Sechs Gruppen und eine Wildcard bilden das erste Isarsprudel.

Wir freuen uns sehr über das heterogene Feld, dass sich durch die verschiedenen Gruppen, Künstler_innen und Ideen widerspiegelt.

Nicole Weniger (Österreich) - www.nicoleweniger.com

Tierperformance

Tierperformance erzählt urbane Mythen. Urbane Märchen von Riesenschlangen, die in der Kanalisation leben und Krokodilen, die aus dem Zoo ausgebrochen sind. Die Diskrepanz zwischen Natur und Kultur wird behandelt. Was haben Tier und Mensch gemeinsam? Denken, glauben, hoffen oder befürchten Tiere irgendetwas? Laut der Tierphilosophin Ruth Milikan denken Tiere Inhalte nicht, sondern „repräsentieren“ diese nur. Das Tier als Projektionsfläche für Emotionen und Bedürfnisse. Der Mensch ist das einzige Tier, das nicht weiß, was es ist. In der urbanen Moderne ist das Tier fremd. Der städtische Mensch koppelt sich immer mehr von der Natur ab, „der Zoo, als Notausgang zur Natur“. Das Lied, das vom Tier zusätzlich gesungen wird, drückt seine Emotionen aus und erzählt seine Geschichte. So wird der Ort, an dem das Tier auftaucht für einen kurzen Moment in eine Bühne transformiert. Die Handlungen des Tieres interagieren mit dem spezifischen Charakter des Ortes und verwandeln die Stadt in eine Landschaft. So schnell und ungewöhnlich wie das Tier aufgetaucht ist, verschwindet es auch wieder.

Monika Rabofsky mit Werner Chromecek (Österreich)

Vom Isarsprudel angeschwemmt

Was an Fundstücken bringt der Fluss (der Zeit) hervor?

Badende und Flanierende sind aufgefordert, entlang der Isar Erinnerungsstücke

- ihrer persönlichen Geschichte (Dinge / Fragmente, die sie an sich selbst erinnern)
- die Geschichte einer Gemeinschaft (Dinge, die an ein kleines Gemeinsames erinnern)
- der Geschichte des Ortes (Dinge, die zum Beispiel von der Nutzung der Isar oder von historischen Gegebenheiten erzählen)

zu sammeln und in die wachsende temporäre Ausstellung einzuordnen.

Welche Form der Nutzung der Isarflusslandschaft wird anhand persönlicher Fundstücke sichtbar?

Die Fundstücke werden inventarisiert, um bei Bedarf wieder zurückgegeben werden zu können.

Christoph Arge Schwarz & Team (Österreich) - <http://christophschwarz.net/index.php/update.html>

Plastic boat

Isarsprudel ist ein Kurzfilm ÜBER ein Filmprojekt, das seinen Ausgangspunkt am gleichnamigen Performancefestival in München im August 2012 nimmt. Christoph Schwarz und seine aus KünstlerInnen und Freunden zusammengestellte "Mannschaft" werden auf das Performancefestival "Isarsprudel" geladen, um in zwei Tagen am Ufer der Isar aus weggeworfenen Plastikflaschen ein fahrtüchtiges Boot zu bauen, mit welchem das Team daraufhin die Isar und Donau abwärts wieder bis Wien gelangen will.

Isarsprudel

Tanz- und Performancefestival an der Isar

24. – 26. August 2012

Josef Eder, Julia Loibl, Anna Veit & Team (Deutschland) - <http://www.iosef-eder.de/>

Der Sehnsucht unter den Rock geschaut

Die Magie von Naturkräften wird vor Allem in Städten verkannt. Natur wird benutzt als öffentlicher Fitnessraum und von daher auch nur auf dieser Ebene geschätzt. Durch die Personifizierung der Sehnsucht in einem urbanen Naturraum wird den Zuschauer_innen die Möglichkeit geboten, der individuellen Sehnsucht in einem fremd gestalteten Raum nachzuspüren.

Nela Adam, Barbara Webinger, Sara Kramer, Taro Kleiner, Johannes Anzenhofer (Deutschland)

Zamma rucken

An der Isar treffen die unterschiedlichsten Individuen aufeinander, alt und jung, arm und reich, Bayern und Preußen, große lärmende Gruppen oder Paare, die ihre Ruhe suchen. Alle wollen die Sonne genießen, ein bisschen draußen sein, sich am Leben freuen. Oft wird es eng und dann wird es spannend!

Was passiert, wenn die Musik der anderen zu laut ist, das Bier alle, noch Wurst übrig ist...? Dann kommt es zu Begegnungen. – „Zamma rucken“ setzt an diesem Punkt an.

Barbis (Österreich)

Pimpette's Performing Business

Über die Unheimlichkeit von Begehrlichkeiten.

Im Sperrbezirk an der Isar ist Sex nicht käuflich; Liebe und Schmerz allerdings schon.

Die Figur Pimpette setzt als neue Milieumanagerin aus den Wiener „Erlebniszonen“ den „Sperrbezirken“ in München an der Isar neue, zwielichtige, „performance Services“ entgegen und macht so auf ungesehene, verdrängte und unheimliche Aspekte der Stadt aufmerksam.

Vier zwielichtige Charaktere werden in der Abenddämmerung ihre Stellung an einer Brücke beziehen, und versuchen, das Publikum auf ihre besonderen Dienstleistungen aufmerksam zu machen.

Wildecard für spontane Künstler_innen.

In den verbleibenden Wochen bis zum Beginn des Festivals kann es sein, dass wir noch eine Gruppe oder eine Künstler_in spontan einladen.

Isarsprudel

Tanz- und Performancefestival an der Isar

24. – 26. August 2012

HINTERGRUND

ISARSPRUDEL erklärt den Stadtraum an der Isar zum Forschungsobjekt: Wie reagieren Künstler_innen auf diesen Lebensraum? Wie deuten, kritisieren oder interpretieren sie diesen speziellen Ort am Fluss neu?

Das Erholungsgebiet an der Isar, zwischen Wittelsbacherbrücke und Deutschem Museum scheint K∞p als Veranstaltungsort bestens geeignet. Die Möglichkeiten an der „neuen“ renaturierten Isar mit ihren „Bühnen“ sind unbegrenzt: Im Fluss, am Fluss, auf den Brücken, den Steintreppen und Uferelementen. Die Isar vom Flaucher bis zur Praterinsel ist nicht nur während der Sommermonate rege belebt und stellt somit gleichsam von selbst ein zahlreiches und breit differenzierte Publikum zur Verfügung. Badegäste, Flanierende, von der Arbeit Heimkehrende, zu Fuß, in Bus und Tram, können – auch nach den „Gesetzen des Zufalls“ – dem Spektakel beiwohnen.

ISARSPRUDEL stellt die Frage nach der Nutzung öffentlicher Räume, schafft gemeinsame Erlebnisse von Fremden, vergemeinschaftet. Der Raum wird temporär erarbeitet, erlebt, erfüllt, befremdet... und wieder freigegeben. K∞p schafft kleine Ideenirrichter für neue Ideen.

ISARSPRUDEL präsentiert an verschiedenen Orten zwischen Wittelsbacherbrücke und dem Deutschen Museum unterschiedliche situative Performance-Projekte und will dadurch aktuelle Formen und Haltungen aus der Performance Art / Performing Art einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

ISARSPRUDEL greift mit seinen Akteur_innen aktiv in den derzeitigen Diskurs um den Erholungsort Isar ein. K∞p versteht diesen besonderen Stadtraum nicht als zu entwickelnden und von außen zu gestaltenden Freizeitort, sondern vielmehr als einen organischen Raum, der von Menschen, Tieren, Pflanzen, Dingen und Handlungen in verschiedenen Relationen gebildet wird. In seiner Gesamtheit und mit seinen Widersprüchen ist er die ideale Basis für die künstlerische Auseinandersetzung. Die ausgewählten Projekte zeigen die Bereitschaft, sich von spezifischen Realitäten an der Isar herausfordern und berühren zu lassen.

Dabei dienen die Isar, die Straßen, Brücken und Gebäude am Fluss weniger als Kulisse, denn als lebendiger Erfahrungsraum, der in der Begegnung mit den Zuschauerinnen und Zuschauern Denkhorizonte verschieben kann.

Mit dieser Ausrichtung entscheidet sich K∞p bewusst dafür, ein breites Spektrum an Themen, Arbeitsweisen und Präsentationsformen zu zeigen. Ihr Ziel ist es einen genauen und kritischen Blick auf diesen besonderen Raum in München zu legen. Wir möchten den Menschen, die den Lebensraum an der Isar für sich aktiv nutzen, eine künstlerische Folie bieten, an der Gewohntes reflektiert wird und neue Anstöße entdeckt werden können.

Während des Veranstaltungszeitraumes vom 24. - 26. August 2012 von 16 – 22 Uhr treten die Gruppen an den jeweiligen Orten in Intervallen immer wieder kurz und situativ auf und verschwinden wieder.

Für das erste ISARSPRUDEL werden vier bis sechs Gruppen mittels einer offenen Ausschreibung und Auswahl eingeladen. Die Bewerber_innen stellen sich via Konzept vor, das Sie für diesen Raum entwickelt haben. Die Gruppen werden gemeinsam mit dem ISARSPRUDEL-Team von K∞p die weitere Umsetzung planen und das Rahmenprogramm erarbeiten.

Isarsprudel
Tanz- und Performancefestival an der Isar

24. – 26. August 2012

BILDMATERIAL (AUSWAHL)



Isarsprudel

Tanz- und Performancefestival an der Isar

24. – 26. August 2012



Tier-Performances: Nicole Weniger
Fotograf: Patrik Muchenberger

Isarsprudel

Tanz- und Performancefestival an der Isar

24. – 26. August 2012

WAS UNS BEWEGT – Warum wir ISARSPRUDEL machen.

Eine Stadt in BEWEGUNG

In München bewegt sich was. Seit geraumer Zeit versuchen immer mehr Menschen kleinere und größere Dinge zu verwirklichen – das kleine Cafe mit Kunst um die Ecke, die Clubs in der Sonnenstraße, Puerto Giesing / Art Babel oder das groß geplante neue Kunstareal am Schwere Reiter Gelände. Die Stadtverwaltung fördert Ateliers und Veranstaltungen, setzt Zeichen mit neuen Festivals und Kulturprogrammen, aber es wird auch Bestehendes zerstört (Praterinsel, Domagk) – nicht zuletzt auch aufgrund des hohen Immobiliendrucks. Wir versuchen Formate und Orte zu entwickeln, die sich gegenwärtigen Verwertungslogiken bewusst entziehen.

Eine STADT am STROM

Als ein erstes Zeichen wollen wir eine Adaption der „Stromereien“, ein biennial ausgerichtetes Tanz- und Performancefestival aus Zürich, in München etablieren.

München hat in den letzten Jahren die Isar neu gestaltet und so verstärkt den Fluss in den Fokus von Freizeit und Erholung gesetzt. Es gab Diskussionen um Grillorte, Müll, Glasscherben, Bade- und Surfverbote (Eisbach). Die Isar gehört zu unserem Alltag und ist für viele Münchner_innen ein zentraler Feierabend- und Kurzerholungsort.

K∞p ist der festen Überzeugung, dass ein offenes Performance-Festival, das sich beiläufig zeigt und im Alltag stattfindet, eine Bereicherung für München ist.

WER SIND K∞p.

K∞p, das sind: Martin Jonas – Idee und Konzeption (Theater im Fraunhofer, LMU München), für ISARSPRUDEL Dr. Anna Stoffregen – Konzeption und Organisation.

WAS ist K∞p

K∞p versteht sich als Labor der Zukunft (im Sinne Harald Welzers) und vertraut auf die Ethik der Form (im Sinne von Tina Piazzi). K∞p arbeitet am Sozialen. Wie gestaltet sich gegenwärtig Gesellschaft und wie kann dieser Prozess beobachtet und beschrieben werden, um individuelle / kollektive Möglichkeiten zu vermehren – Handlungsmächtigkeit zu erzeugen.

K∞p versteht sich als Ereignis, als sich immer wandelbares Organ. K∞p nutzt daher alle nützlichen Formen, um am Sozialen arbeiten zu können. K∞p steht für eine Kooperative ohne ideologischen Überbau. Der Überbau ist die Form. Und die Form speist sich aus der Unruhe. (vgl. „Die Form der Unruhe“ Piazzi/Seydel).

Es geht darum gemeinsam und gleichzeitig individuell, vernetzt und mittels einem verbindlichen und zu gleich wandelbaren Überbau – der Form – unternehmerisch am Sozialen zu Arbeiten.

K∞p steht als Zeichensystem, das zeigt, dass die human condition, die Species Mensch sich durch Bewegung, Differenz, Unterscheidung und Unentscheidbarkeit generiert. Für diese Unruhe steht K∞p und mit dieser Unruhe rechnet und arbeitet K∞p.

Isarsprudel

Tanz- und Performancefestival an der Isar

24. – 26. August 2012

SERVICE

Koop

Martin Jonas
Kirchenstraße 34 Rgb.
81675 München
Phon: 0049/176/520 88 796
martinjonas@gmx.net

In Kooperation mit:

i-camp/neues theater münchen

Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung: Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

Eine Reservierung ist nicht erforderlich, der Zutritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen
Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

PRESSEKONTAKT

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet